

Europäisch
& historisch

LÜBECK. Am 13. Oktober ist ab 19 Uhr das Europäische Hanse-Ensemble unter der Leitung von Manfred Cordes in der St. Jakobi-Kirche Lübeck zu erleben. Das Konzert widmet sich den musikalischen Einflüssen, die Musiker aus England, Flandern oder dem Süden Europas in prosperierende Handelsmetropolen wie Hamburg, Danzig, Breslau oder Königsberg im 16. und 17. Jahrhundert brachten. Mit Gesangssolistinnen und historischen Instrumenten wie Zink, Posaune, Barockvioline, Viola da gamba und Chitarra präsentiert das junge, international besetzte Ensemble Musik dieser Zeit. Die Tickets kosten 20 Euro / 12 Euro ermäßigt und sind bei Lübeck-Ticket und an der Abendkasse ab 18 Uhr erhältlich.

Jetzt Hecken
zurückschneiden

LÜBECK. Mit dem Herbst beginnt wieder die Zeit für den Heckenschchnitt. Die Hansestadt Lübeck bittet daher alle Grundstück- und Gartenbesitzer, ihre Hecken, Sträucher und Bäume zu überprüfen und – falls erforderlich – rechtzeitig zurückzuschneiden, um die Verkehrssicherheit auf Gehwegen, Straßen und an Kreuzungen zu gewährleisten. Bis Ende Februar sind diese stärkeren Rückschnitte erlaubt.

Schwimmende Plattform soll Munition entsorgen

Bund vergibt Auftrag an drei Firmen – Anlage könnte Ende 2028 fertig sein und in der Lübecker Bucht starten.



Die SeaTerra GmbH aus Wandlitz in Brandenburg war im Herbst 2024 in der Lübecker Bucht unterwegs, um Munition in einem von zwei Bereichen vor Pelzerhaken sowie vor Haffkrug zu bergen. Hier liegen einige ihrer Arbeitsschiffe im Neustädter Hafen.

Foto: Sebastian Rosenkötter

Bundesumweltminister Carsten Schneider (SPD) bezeichnete die Vergabe als weiteren Schritt, um die deutschen Meere systematisch von alter Munition zu befreien. „Mit unserem Pioniervorhaben sollen Munitionsaltlasten im großen Stil geborgen und vor Ort auf See vernichtet werden. Das ist weltweit einmalig. Wir kümmern uns als bislang einziger Staat um eine konkrete Lösung des Problems“, sagte Schneider anlässlich der Auftragsvergabe. Zugleich erhofft sich der Bund Impulse für eine neue industrielle Technologie an den Küsten. „Denn die Nachfrage nach Lö-

sungen zur Bergung von Munition wird international weiter wachsen“, sagt Schneider. Erfahrungen für den Betrieb sollen aus Pilotprojekten vor Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern einfließen. Bei Erkundungen und Bergungen in den Jahren 2024 und 2025 seien Erkenntnisse für sichere und effiziente Arbeiten in den Munitionsversenkungsgebieten gewonnen worden. Nach der Fertigstellung ist zunächst eine erweiterte Pilotphase in der Ostsee vorgesehen, danach soll die Anlage in der Nordsee eingesetzt werden. Dort sollen rund 300.000 Tonnen Altlasten auf



Auf dem Grund von Nord- und Ostsee rosten sie vor sich hin: Diese Mine weist schon Risse auf, durch die TNT entweichen kann. Das Foto wurde von Geomar in Kiel zur Verfügung gestellt. Foto: GEOMAR

dem Boden des Meeres liegen. Das überrascht wenig. Schließlich wurden sowohl vor Neustadt als auch vor Haffkrug im Herbst 2024 etwa 50 Tonnen Fliegerbomben, Granaten und weitere Altlasten geborgen. Neustadts Bürgermeister Mirko Spieckermann (parteilos) hat die Entwicklung ebenfalls im Blick und informiert zu diesem Thema während der Stadtverordnetenversammlung: „Ich habe erfahren, dass die eigentliche Ber-

gung mit der Plattform ziemlich sicher in der Lübecker Bucht beginnen wird.“ Die schwimmende Entsorgungsplattform ist ein zentrales Projekt des 2023 gestarteten Sofortprogramms Munitionsaltlasten, für das rund 100 Millionen Euro bereitstehen. Nach einer Vereinbarung von Bund und Ländern soll der Bund für den Betrieb in den ersten sechs Jahren jährlich 50 Millionen Euro bereitstellen. Eine langfristige Fi-

nanzierung soll anschließend gemeinsam von Bund und Ländern geregelt werden. Fest steht, dass das Bergen und Verbrennen der riesigen Menge an Munition viele Jahre dauern dürfte. Aktuell vernichtet die Geka im niedersächsischen Munster im Auftrag des Bundes einen Großteil der Kampfstoffe und Altlasten, die in Deutschland gesammelt werden – pro Jahr 700 Tonnen in drei Verbrennungsanlagen. **SER**

SENIOREN
ZUHAUSE GUT UMSORGT

Anzeigen-Spezial

Pflege24Nord
seit 2006

**Qualitätsgesicherte
24-Stunden-Betreuung
in Ihrem eigenen Zuhause!**

**Betreuung durch
osteuropäisches Personal!**

Die bezahlbare Alternative
zum Pflegeheim!

Tel.: 04155/4 93 99 66

Pflege 24 Nord - 21514 Fitzen
www.pflege24nord.de

20 Jahre „Pflege 24 Nord“

Pflege 24 Nord setzt seit 2006 auf Unterstützung im häuslichen Umfeld

Im Jahr 2006 gründete der examinierte Krankenpfleger und ausgebildete Pflegedienstleiter Uwe Claes Pflege 24 Nord in Neustadt in Holstein. Die Grundidee war es, eine ganzheitliche Versorgung von Menschen in ihrem eigenen Zuhause zu gewährleisten, wenn diese nicht mehr alleine zurechtkommen und auf Hilfe angewiesen sind. Dazu gehört auch die hauswirtschaftliche Versorgung und soziale Begleitung – wie Zeit für Gespräche, Spaziergänge oder gemeinsame Beschäftigung im Alltag.

Pflege 24 Nord setzt nach eigenen Angaben gut deutsch sprechende Betreuungskräfte aus Osteuropa ein, die im Haushalt

der betreuten Menschen leben und sie im Alltag unterstützen. Der Einsatz erfolgt über rechtssichere Modelle; in der Regel wechseln sich die Kräfte in einem Zweier-Team etwa alle zwei Monate ab.

Aufnahmegespräch
vor Ort

Damit diese Form der Unterstützung von Beginn an gut funktioniert, startet die Zusammenarbeit mit einem Aufnahmegespräch vor Ort – gemeinsam mit den zu betreuenden Menschen und ihren Angehörigen. Dabei erfolgt eine umfassende Anamnese, ergänzt um eine Pflegebedarfsanalyse sowie eine strukturierte Planung des Tagesablaufs.



Ansprechpartner bei Pflege 24 Nord: Marina Bülow (Geschäftsleitung) und Uwe Claes (Pflegedienstleitung).

Foto: Pflege 24 Nord

Auf dieser Grundlage soll die Betreuung möglichst passgenau auf die jeweilige Lebenssituation abgestimmt werden. Im laufen-

den Prozess, wenn die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Arbeit aufgenommen haben, kommt es regelmäßig zu Pflegevisiten vor Ort. Dabei wird die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit hinterfragt, die Pflegeplanung evaluiert und gegebenenfalls den Veränderungen angepasst. Zum 20-jährigen Bestehen ist aus Pflege 24 Nord eine etablierte Firma geworden, die zuverlässig Kunden zwischen Flensburg, Hannover und Rostock mit einer qualitätsgesicherten 24-Stunden-Betreuung versorgt.

PFLEGE 24 NORD

Waldweiher 25
21514 Fitzen
www.pflege24nord.de

Begegnungscafé
in Kücknitz

Gemeinsam Kaffee trinken, ins Gespräch kommen und neue Menschen kennenlernen: Am Dienstag, 20. Oktober, öffnet bei IN VIA Lübeck e.V. an der Josephstraße 15 a in Kücknitz ein neues Begegnungscafé. Der Zugang erfolgt über den Seiteneingang am Parkplatz. „Gemeinsam ist schöner“ – unter diesem Gedanken steht das Angebot. Das Begegnungscafé möchte einen unkomplizierten und offenen Ort schaffen, an dem Menschen zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen können. Jeden Dienstag von 15.30 bis 18 Uhr sind alle Erwachsenen aus Kücknitz und darüber hinaus dazu eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

1 Monat kostenlos*

Sicherheit ist Knopfsache
Malteser Hausnotruf

Ein Knopfdruck für Sie – ein sicheres Gefühl für alle: Unser 24h-Hausnotruf. Ohne Anschlusskosten. Jetzt mit App für Angehörige.™

Informieren Sie sich hier:
0800 9966025
(kostenlos, Mo-Fr von 8-20 Uhr)
malteser.de/hausnotruf

Malteser
...weil Nähe zählt.

Damit die Eltern möglichst lange zu Hause leben können

Hausnotruf informiert Angehörige jetzt auch per Smartphone – Angebot der Malteser zum Testen

Viele ältere Menschen möchten so lange wie möglich selbstständig in den eigenen vier Wänden leben. Für ihre Angehörigen ist das oft mit einem Spannungsfeld verbunden: Sie möchten, dass Mutter, Vater oder andere Familienmitglieder sicher sind, können aber nicht jederzeit vor Ort sein. Hier setzt die Hausnotruf+ App an. Sie informiert auf Wunsch Angehörige per Push-Nachricht, wenn ein Hilferuf oder ein Einsatz ausgelöst wurde. Zudem können wichtige Informationen für den Notfall mit den Maltesern geteilt werden.

Begleit-App informiert im Notfall und bündelt wichtige Daten
Die Hausnotruf+ App für Angehörige bieten bislang

nur die Malteser an. Julie Schwake von den Maltesern sieht darin einen deutlichen Fortschritt: „Die App informiert Angehörige, wenn ihre Lieben einen Hilferuf oder einen Einsatz ausgelöst haben. Außerdem lassen sich zum Beispiel wichtige Informationen, wie Gesundheitsdaten oder der Ablegeort des Medikamentsplans, sicher mit den Maltesern teilen.“

App ergänzt den persönlichen Hausnotruf

Der eigentliche Hausnotruf-Service funktioniert weiterhin uneingeschränkt auch ohne App, sie erweitert den Hausnotruf nur um die Einbindung der Angehörigen, betont Julie Schwake „Unsere Hausnotruf-Kunden erreichen auf



Die Hausnotruf+ App informiert auf Wunsch Angehörige per Push-Nachricht, wenn ein Einsatz ausgelöst wurde.. Foto: Lena Kirchner/Malteser

Knopfdruck rund um die Uhr unsere Notrufzentrale.

Dort nehmen wir Sprechkontakt auf, informieren bei

Bedarf die hinterlegten Kontaktpersonen oder schicken unseren Bereitschaftsdienst persönlich vorbei. Sofern es nötig ist, alarmiert die Notrufzentrale natürlich auch direkt den Rettungsdienst.“

Aktionswochen: Hausnotruf einen Monat kostenlos

Die bundesweiten Hausnotrufwochen im Herbst bieten eine gute Chance, sich zum Thema Sicherheit zu Hause frühzeitig in der Familie zu informieren und zu besprechen. Wer das Angebot der Malteser testen will, kann in den Aktionswochen bis zum 31.10.2026 von einem Neukunden-Rabatt profitieren.

MEHR INFORMATIONEN:

www.malteser.de/standorte/luebeck
www.malteser.de/hausnotruf-app.html